



Hocker in Zwetschgenholz, gezinkte Eckverbindungen

Die Zwetschge (Prunus domestica)

Einheimische Hölzer im Schreinerhandwerk (Teil 8)

Die Zwetschge – auch Kulturpflaume, Zwetschke, Quetsche oder Bauernpflaume genannt – gehört wie andere Kernobstarten, namentlich Mirabelle, Pfirsich, Apfel, Aprikose, Kirsche, Mandel und weitere Pflaumensorten, zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae).

Ursprünglich stammt die Zwetschge, eine Unterart der Pflaume, vermutlich aus der Gegend des kaspischen Meeres. Die Griechen kultivierten den Baum bereits vor 2500 Jahren. Zu uns kam er, wie viele andere, durch die Römer. Die Frucht wurde mittels Pfropfen oft gekreuzt, so dass heute in der gemäßigten Zone viele Sorten wachsen. Die Bäume werden fast ausschliesslich wegen ihrer Früchte und als Ziersträucher angebaut. Zwetschgen unterscheiden sich von den Pflaumenfrüchten darin, dass der Kern vom Fruchtfleisch löslich ist.

Die laubabwerfenden sommergrünen Bäume werden 30 - 50 Jahre alt, sie können eine Höhe von 10 Metern und einen maximalen Durchmesser von 70 cm erreichen. Da der meist eher schwach dimensionierte Stamm selten länger als 2 Meter wird und wenig Holz liefert, sind die Anwendungsmöglichkeiten beschränkt. Der Baum wächst auf nährstoffreichen, lehmigen Böden. In der Schweiz dominiert der Zwetschgenbaum im Oberwallis, rund um den Neuenburgersee, in der Ajoie, in Nidwalden und in einigen Tälern der Kantone Aargau und Baselland. In Südeuropa bilden verwilderte Plantagen teilweise ganze Wälder. Das edle und wertvolle Holz entsteht als Nebenprodukt beim Obstbau und steht nur in kleinen Dimensionen zur Verfügung.

Zwetschgenholz ist sehr fest und hart. Im Splint neigt es zu Rissbildung, weil es dort stärker schwindet als im Kern. Es ist nicht dauerhaft gegenüber Insekten im Freien und nicht witterungsbeständig. Es ist schwer spaltbar, lässt sich aber manuell und



maschinell gut bearbeiten. Zwetschgenholz eignet sich für Schnitzereien, Drechslerarbeiten, für Einlegearbeiten, zur Herstellung von Blasinstrumenten, Geräteschaften, Schmuck und kleineren Möbeln. Im Handel ist es in geringen Mengen als Rundholz, Schnittholz oder in Form von Furnieren erhältlich.

Das Holz hat eine sehr dekorative Oberfläche mit einer rot- bis violettbraunen Farbe und einer sehr feinen Maserung. Die Struktur von Zwetschgenholz ist geprägt durch feine Streifen oder Flammen und kann sehr lebhaft von rosabraun bis dunkelviolettausfallen. Kern- und Splintholz sind deutlich getrennt. Die Jahresringe sind unterschiedlich breit und im Zwetschgenholz gut erkennbar. Die Färbung von Zwetschgenholz wird durch einen Stoff hervorgerufen, den der Baum bildet, um Schädlinge abzuwehren. Zwetschgenholz ist sehr feinporig und weist eine glänzende, glatte Oberfläche auf.



Viele der obenstehend beschriebenen Eigenschaften und Nutzungen der Zwetschge sind der Mirabelle, der Aprikose und der Kirsche sehr ähnlich. Das Holz dieser Bäume oder Sträucher ist häufig ebenso dekorativ und aussergewöhnlich «farbig» und wird daher gerne für Schmuck und Ziergegenstände verwendet. Wir haben uns erlaubt, die Bilddokumentation mit Werkstücken dieser nahen Verwandten zu illustrieren. Fingerlinge von Daniel Geissbühler in Zwetschgen- und Aprikosenholz. Kerzenständer von Sepp Föhn in Zwetschgenholz, Tisch in Kirschholz. (sis)

Quellenangaben:
www.materialarchiv.ch
www.schreiner-seiten.de

Grossmutter's schönstes Stück



Ein wichtiger und schöner Teil der Schreinerarbeiten vor 60 bis 80 Jahren war die Fertigung der Aussteuer oder Möbelerstaussstattung eines Ehepaares für eine ganze Generation. Je nach Budget reichte es nach der Schlafzimmerausstattung und der Küchenanrichte auch noch für ein Stubenbuffet, ein Statussymbol. Darin untergebracht wurde die weibliche Aussteuer, nämlich die bestickte Tischwäsche, das gute Geschirr, das Silberbesteck sowie Schreibutensilien und die Buchhaltung. Später vielleicht hielt eine Hausbar Einzug und in der Vitrine fanden sich immer kleine Kostbarkeiten und Sammelstücke.

Ein Möbel aus den Anfängen der Schneebeli Firmenzeit ist uns wieder zugetragen worden. Viele dieser handwerklich gut gearbeiteten Möbelstücke sind noch irgendwo vorhanden. Häufig trifft man sie bei Umzug eines Verwandten und dann stellt sich jeweils die Frage: Was tun damit? Sie sind in hochwertiger Schreinerkonstruktion hergestellt, meistens in Nussbaum furniert und haben gestemmte Türen mit profilierten Rahmen und Füllungen. Die Schubladen sind mit gezinkten Eckverbindungen ausgeführt und die Beschläge bestehen aus Messing. Das Möbellinnere ist aus hellem Ahornholz.

Beim abgebildeten Möbel handelt es sich um ein Stück aus der Familie, das den typischen Stil der Fünfziger- bis Anfang Sechzigerjahre zeigt. Ein schönes Buffet mit Vitrinen-, Stauraum-, Schubladen- und Klappenteil. In letzterem wurden die Schreibsachen verstaut.

Vielen von uns ist diese Art «Stubenmöbel» noch bekannt. Sie sind doch ab und zu etwas in die Jahre gekommen und häufig haben sie vorwiegend einen emotionalen Wert, weil sie zur «Aussteuer» gehörten.



Wir haben das alte Buffet zerlegt, wo nötig ergänzt, Beschläge gangbar gemacht, die Holzteile teilweise etwas nachgebeizt, neu lackiert und das Ganze wieder zusammengebaut. Der Aufwand dafür betrug ca. 100 Stunden. Ob sich diese Investition lohnt, entscheiden die Eigentümer, auch aufgrund der damit verbundenen Emotionen. Wir sind gerne bereit, mit Ihnen über Ihr ähnliches Vorhaben zu sprechen. (hs)

Tischblatt in beplankter und furnierter Aluminium-Wabenplatte
Tischbeine formverleimt und furniert
Holzart Europäischer Kirschbaum



SCHNEEBELI

SCHREINERHANDWERK

Herzlich willkommen!

Simon Gebhardt absolvierte die Schreinerlehre in der Schneebeli AG. Er arbeitet nun weiter bei uns als Bankschreiner. Sein grösstes Hobby ist der Schiess-Sport, den er in der Feldschützengesellschaft Zwillikon ausübt. Weiter engagiert sich Simon im Sportclub Zwillikon.



Simon Gebhardt

Gabriel Sutter hat das letzte Semester des vierten Lehrjahres wegen Schliessung seines ursprünglichen Lehrbetriebs bei uns absolviert. Nun, nach abgeschlossener Lehre, bleibt er uns weiterhin als Bankschreiner erhalten. In seiner Freizeit ist Gabriel Stabsmitglied der Pfadi Säuliamt.



Gabriel Sutter

Silvan Hilfiker konnte im Sommer 2019 bei uns die Schreinerlehre beginnen. Nach einigen Schnuppertagen in unserem Betrieb war er begeistert vom Arbeitsklima bei uns und auch von der Arbeit selbst. «Ich kam schon als kleines Kind viel mit dieser Art von Arbeit in Berührung und war immer begeistert, mit Holz zu arbeiten. Bei der Firma Schneebeli fand ich auch den richtigen Betrieb, um diese Freude auszuleben.» In seiner Freizeit ist Silvan viel als Goalie auf dem Unihockeyspielfeld anzutreffen. Auch geniesst er gerne die Natur beim Wandern in den Bergen sowie auch im Winter beim Skifahren. Zum Entspannen lebt er gerne seine Freude im Gaming-Bereich aus.



Silvan Hilfiker

Schneebeli AG

Jonenstr. 22 · 8913 Ottenbach
www.schneebeli.ch · T 043 322 77 77

Öffnungszeiten Ausstellung

Montag – Donnerstag: 8 – 12 und 13.30 – 18 Uhr
Freitag: 8 – 12 und 13.30 – 17 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr
oder nach Vereinbarung

 Schneebeli AG Schreinerhandwerk



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das **Stubenbuffet**, Statussymbol und Bestandteil der Aussteuer für eine ganze Generation, hat in der heutigen Wohnungseinrichtung meist keinen Platz mehr. Andere Lebensgewohnheiten und leichtere Möbel haben dieses multifunktionale Prunkstück aus der guten Stube verdrängt. Trotzdem verbinden wir alle mit diesem solide und kostbar gearbeiteten Möbel Erinnerungen an unsere Jugendzeit, an Grosseltern und nahe Verwandte. Wir sind dem nachgegangen und haben ein Nussbaumbuffet aus Grossvaters ehemaliger Werkstatt restauriert.

Der **Zwetschgenbaum** ist uns vor allem wegen seiner Früchte ein Begriff. Liebhaber wissen auch, dass aus dem Stamm ein ganz besonders lebendiges und dekoratives Holz zu gewinnen ist. Leider nicht in grossen Mengen, darum sind seiner Verarbeitung Grenzen gesetzt und man nutzt es vor allem für Kleinmöbel, Schnitzereien und Blasinstrumente.

Ich freue mich, Ihnen auch in dieser Ausgabe drei neue Mitarbeiter vorstellen zu dürfen. Zwei sind altbekannte Teamplayer: Unsere ehemaligen Lernenden **Simon Gebhardt** und **Gabriel Sutter** arbeiten nach erfolgreichem Lehrabschluss bei uns weiter als Bankschreiner. Nach den Sommerferien hat **Silvan Hilfiker** die Lehre als Schreiner bei uns begonnen. Wir wünschen ihnen allen viel Erfolg und Freude bei uns.

Raritäten aus dem Albulatal sind die **Bergkartoffeln** vom **Bio-Hof Las Sorts** in Filisur. **Freddy Christandl** ist bei uns zu Gast am **25. Oktober 2019** mit einem Vortrag zu den wunderbaren Kartoffelsorten. Er erzählt uns vom Anbau, seinen Visionen und Geschichten vom Hof.

Pigeons on the Gate, eine der erfolgreichsten Winterthurer Bands, wird uns am **Budenzkonzert** in der **Volvo-Garage Herzog** mit **Irish-Folk-Rock** verwöhnen. Verpassen Sie diese beiden Abende nicht, wir freuen uns auf viele Gäste!

René Schneebeli, Geschäftsführer

Verantwortlich für die Ausgabe Nr. 34

Hans Sandmeier (hs)
Martin Scheuble (mse)
Cornelia Beck Schneebeli (cb)
René Schneebeli (rs)
Silvia Schneebeli (sis)
Grafische Gestaltung Karin Schneebeli

Druck Käser Druck AG, Stallikon
Erscheinungsweise 1- bis 2-mal jährlich

Wenn Sie die INFO-Zeitung nicht mehr erhalten möchten, genügt ein Anruf in unser Sekretariat (043 322 77 77) oder eine Nachricht auf info@schneebeli.ch mit dem kurzen Vermerk: «INFO-Zeitung abbestellen». Besten Dank.



Kulinarische Leckerbissen bei Schneebeli

Ein weiterer Anlass in unserer Reihe von kulinarischen Vorträgen und Degustationen steht uns im Herbst bevor. Wir freuen uns auf einen spannenden, genüsslichen Abend zusammen mit Ihnen.

EINLADUNG

Freitag, 25. Oktober 2019, ab 18:30 Uhr, Vortrag um 19:00 Uhr

Bergkartoffeln aus dem Albulatal

Im Tal der Albula, auf 1000 Metern Höhe, gedeihen die besten Kartoffeln der Schweiz. Die Familie Heinrich-Tschalär baut auf ihrem Bio-Hof Las Sorts in Filisur bis zu 50 rare alte Kartoffelsorten an. Der karge Boden bringt Kartoffeln mit intensivem Geschmack hervor.

Zusammen mit dem ehemaligen Spitzenkoch und Genusstainer Freddy Christandl leben Marcel und Sabina Heinrich ihren Pro-Specie-Rara Kartoffeltraum im Albulatal. Freddy erzählt uns an diesem Abend Geschichten vom Hof, vom Anbau, er verrät Küchengeheimnisse und lässt uns an seinen vielen Ideen und Visionen teilhaben. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend, an dem natürlich auch eine bunte Vielfalt von alten Kartoffelsorten

nicht fehlen wird - Gschwellti de luxe - denn nachhaltiger Genuss liegt in der Einfachheit!

Ihre Anmeldung per Telefon oder Mail erleichtert uns die Planung. Herzlichen Dank!



Weitere «Kulinarische Leckerbissen» bei Schneebeli

23. Oktober 2020: Silvia Bossard-Aargauer Safran
Wir laden Sie gerne jeweils kurz vorher per E-Mail ein. Falls Sie unseren Newsletter nicht schon be-

kommen, können Sie sich **gerne anmelden auf info@schneebeli.ch**. So verpassen Sie garantiert keinen Anlass unserer Leckerbissen-Reihe!

Budenzkonzert

Das traditionelle Budenzkonzert findet nun bereits schon zum zweiten Mal in der Volvo-Garage Albin Herzog AG in Ottenbach statt.

Samstag, 2. November 2019, 20 Uhr, in der Volvo-Garage Herzog in Ottenbach:

Pigeons on the Gate



Dass Pigeons on the Gate zu den erfolgreichsten Winterthurer Bands zählt, bestätigt ein Blick in ihren Tourkalender. Diverse Festivals im deutschsprachigen Raum haben sie bereits mit ihrem Irish-Folk-Rock bereichert.

Roger und Lajescha O'Dubler, die charismatischen Köpfe der Band, fordern sich immer wieder gegenseitig heraus und ergänzen sich mit ihren verschiedenen Gesangs- und Songwriting-Stilen kongenial. POTG-Konzerte sind Leckerbissen der besonderen Art mit einem unwiderstehlichen Mix von eigenem Stil und irischer Musik. Im Oktober 2018 eroberte ihr drittes Studio-

Album «Chasing Suns» im Nu den vierten Platz der iTunes Pop-Charts. Hören Sie vorher rein und freuen Sie sich auf einen besonderen Abend!

www.pigeonsoonthegate.com

Irishes Bier ist garantiert. Lassen Sie sich diesen Anlass nicht entgehen!

Eine Veranstaltung von folgenden Ottenbacher Gewerbebetrieben:

Albin Herzog AG,
chili-feet Wärmesohlen
und Schneebeli AG Schreinerhandwerk

Ort: Volvo-Garage Herzog, Jonenstr. 32, Ottenbach
Kein Vorverkauf, Abendkasse ab 19 Uhr